

Stadtsparkasse München legt erstmals Pfandbrief auf

Große Resonanz auf ersten Pfandbrief einer bayerischen Sparkasse / Volumen von 150 Millionen Euro erfolgreich platziert

München (sskm). Die Stadtsparkasse München hat als erste Sparkasse Bayerns einen Pfandbrief aufgelegt. Die Emission in Höhe von 150 Millionen Euro wurde erfolgreich bei institutionellen Anlegern platziert.

„Die Ausgabe unseres ersten Pfandbriefes war ein wichtiger Schritt zur Erschließung alternativer Refinanzierungsmöglichkeiten für das langfristige Kreditgeschäft“, erklärt Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München.

Die Pfandbriefemission der Stadtsparkasse München hat die Bayerische Landesbank begleitet. Den Deckungsstock des Papiers mit einer Laufzeit von sieben Jahren bilden Ausleihungen an öffentliche Schuldner aus Deutschland.

Bildunterschrift:

Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, (3. v.li.) und sein Vorstandskollege Joachim Ebener (2. v.li.) unterzeichnen in Anwesenheit der Vorstandsmitglieder Dieter Burgmer (li.) und Theo Harnischmacher (re.) von der Bayerischen Landesbank das Mandat zur Platzierung des Öffentlichen Pfandbriefs der Stadtsparkasse München durch die Bayerische Landesbank. Dies ist die erste Pfandbriefemission einer bayerischen Sparkasse.